

**The Willisau Jazz Archive**  
[www.willisaujazzarchive.ch](http://www.willisaujazzarchive.ch)

**Press Documentation**

## **Intergalactic Maiden Ballet / Steve Coleman & Five Elements**

Event Date: 1987-06-27  
Event Time: 20:00  
Event Venue: Festhalle / Festival Hall, Willisau

### **Press Items**

| <b>Medium</b>   | <b>Date</b> | <b>Page</b> | <b>Title</b>                   |
|-----------------|-------------|-------------|--------------------------------|
| LNN Magazin     | 1987-06-24  | 31          | Coleman und Maiden Ballet      |
| Tagblatt        | 1987-06-25  | 27          | Funk-Night als ...             |
| Vaterland       | 1987-06-25  | 42          | Jazz in Willisau               |
| Willisauer Bote | 1987-06-25  | 10          | Funk Night mit Steve Coleman   |
| Vaterland       | 1987-06-27  | 40          | Steve Coleman in Willisau      |
| LNN             | 1987-06-29  | 9           | Eine zündende und ...          |
| Vaterland       | 1987-06-29  | 33          | Eine Begegnung der dritten ... |
| Willisauer Bote | 1987-07-01  | 7           | Fulminantes Funk-Feuer in ...  |

### *Copyright notice*

The entire contents of this media documentation are protected by copyright. Individual media reports are made publicly available solely for the purposes of study, teaching, research and personal information.

Hochschule Luzern would like to thank NZZ Management AG, Tamedia AG, and Willisauer Bote Medien und Print AG for allowing the display of their contents on [www.willisaujazzarchive.ch](http://www.willisaujazzarchive.ch).

gentlich nur, dass sich seit dem denkwürdigen Auftritt des irischen Quartetts vor zwei Jahren am selben Ort so wenig in

spannenden Auftritt an diesem zweiten Basler Open-air dieses Jahres gegeben.

Markus Roesch



Steve Coleman und seine Five Elements erneut in Willisau. Bild Marcel Zürcher

## Einweihung der Willisauer Festhalle mit Funk-Night

# Coleman und Maiden Ballet

M.R. Mit einer explosiven, aufregenden Musik-Show haben der Saxophonist Steve Coleman und seine Five Elements am letztjährigen Festival die Zuhörer in Willisau bereits einmal mitgerissen. Eben ist ein neues Album erschienen, und am Samstag gastiert das Oktett wiederum in Willisau. Zur Einweihung der neugestalteten Festhalle spielt zudem das Intergalactic Maiden Ballet.

Steve Coleman ist einer der wichtigsten Exponenten der jungen schwarzen New Yorker Szene, welche aus der Blues- und Jazz-Tradition schöpft, die aber aktuelle Elemente in ihre Musik miteinbezieht. Five Elements spielen eine freche Mixtur aus Jazz, Free-Funk, Rap, Pop, afrikanischen Rhythmen und schrillen Synthesizer-Einschüben. Auf dem neuesten Album «World Expansion» (JMT) kommen noch weitere Elemente hinzu. Etwa wenn die beiden grossartigen Sängerinnen (D. K. Dyson und Cassandra Wilson) lyrische, soulbetonte Songs interpretieren, wird besonders deutlich, dass sich diese Formation in der Tradition der schwarzen Musik versteht. «World Expansion» bringt all das, was Five Elements am letzten Willisauer Festival gezeigt haben (die elektrisierende schwarze Discostimmung etwa),

ist jedoch noch um einiges vielschichtiger, ausgewogener und transparenter. Für geradezu funkensprühende Momente sorgen der Gitarrist Kelvyn Bell (er war eben in Willisau zu hören) und der aussergewöhnliche Funk-Bassist Kevin Bruce Harris.

Am Samstag spielen neben Steve Coleman (Alto-Sax) in Willisau Cassandra Wilson (voc), der Roy-Haynes-Sohn Graham (trp), Robin Eubanks (trb), James Weidman (key), Kevin Bruce Harris (b), David Gilmore (g) und Mark Johnson (drm).

### Mädchen-Ballett mit neuen Ideen

Die ersten Auftritte des Zürcher Mädchen-Balletts waren Happenings, ihre Musik eine wilde Mischung aus Hip Hop, Rap, Jazz und Rock. Sofort wurden Etiketten gefunden: «Risiko Rap» etwa oder «Impertinenz Swing». In der Zwischenzeit hat sich die Formation festigen können (mit Harald Haerter, g; Roland Philipp, sax; Thomas Jordi, b; Jojo Mayer, drm; spielt neu noch der afrikanische Perkussionist Biboul Darouiche), aber auch das musikalische Konzept des Balletts. Die rohe Gewalt des Free-Funks ist mit neuen musikalischen Ideen geformt und abgerundet worden. LNNm 19870624 p31

## TOP TEN LNN

### Singles

- ① «I Wanna Dance...», Whitney Houston
- ② «Living In A Box... Living In A Box...»

### LPs

- ① ② «Whitney», Whitney Houston
- ③ ④ «The...»

mochte - eine Wandlung, deren bedeutsame Ergebnisse sowohl als Verinnerlichung wie als Verbreiterung der künstlerischen Basis und seines Weltbildes fühlbar wurden. Diese Vorgänge mündeten gesamthaft in einen Bereich der Musik, der sich dem bloss «Musikantischen» entzieht und sich als Domäne eines fruchtbaren Musikers manifestiert, der sein Werk immer eindeutiger in rein geistige Welten transponierte und das Tongesche-

hen Passacaglia bis zu verschiedenen Arientypen, vom polyphonen Orchesterklang bis zum subtilen Flötenduet, vom prunkvollen Staatsakt bis zum verzweifelten Monolog. Wahrhaftig die Handschrift eines Könners!  
«Cardillac II»

1952 wurde in Zürich die Neufassung Hindemiths («Cardillac II») uraufgeführt, nachdem sich der Komponist von der Erstfas-

senden Lichteffekten.

Erstklassig auch die sängerische Besetzung mit Donald McIntyre (Cardillac), Maria de Francesca Cavazza (Tochter), Robert Schunk (Offizier), Hans-Günther Nöcker (Goldhändler), Josef Hopfwieser (Kavalier), Waltraud Meier (Dame) und Florian Cerny (Polizeikommissar). Und sie alle im Rahmen eines von Giorgio Cristini besorgten tadellosen «allestimento scenico».

1944 geboren, seine hintergründigen Alltagsszenen gebaut. Menschen wie du und ich. In der scheinbaren Beiläufigkeit und Banalität, der Normalität, aber auch Lebendigkeit liegen Wahrheit und Wahrhaftigkeit begründet, darin spiegelt sich unser Leben, erkennen wir uns wieder.

**Aufs Maul geschaut**

Ernst Burten ist ein genauer Beobachter, der seinen Pappenheimer

nis in der Winznauer Wohnsiedlung.

**Knotenpunkt: Zwei Einfamilienhäuser**

Menschen begegnen sich in Burrens Szenen, Theater und Zuschauer - ohne Netz und doppelten Boden, ohne Konzertgraben und Bühnendistanz also. Gespielt wird an der Front, wo Leben normalerweise stattfindet, nämlich in dem

muss man ein Winznau finden - Leuenberger hat es gefunden. Ich freue mich, bei dem Projekt dabei zusein.

■ Leuenbergers «Theater am Knotenpunkt» feiert am Freitag, 3. Juli, in Olten-Winznau Premiere und wird täglich ausser Sonntag vom 6. bis 18. Juli, vom 3. bis 14. August und vom 17. bis 22. August gespielt. Vorstellungsbeginn ist um 20.30 Uhr, Vorstellungsende zirka 22 Uhr.

# Funk-Night als Bewährungsprobe

## Die renovierte Willisauer Festhalle wird mit einer Jazz-Nacht eingeweiht

WILLISAU - Tore auf zur Einweihung der renovierten Willisauer Festhalle. In rund einjähriger Bauzeit wurde die altherwürdige Holzhalle einer Verjüngung unterzogen. Bevor nun die Musiker des Willisauer Jazzfestivals Ende August Einzug in ihr halten, wird sie im Rahmen eines Jazz-Eröffnungsfestes am Samstag (20 Uhr) mit Funk und Tanz einem gründlichen Test unterzogen.

mt. Die Musik für ein solches Freudenfest könnte nicht passender sein, die Interpreten dazu ebenfalls: Auf der einen Seite ist es der Altsaxophonist Steve Coleman und seine Band Five Elements und auf der anderen Seite das Intergalaktische Mädchenballett oder, wie sich das Quintett inzwischen nennt, das Intergalactic Maiden Ballet, welche die sanierte Halle einer ersten jazzmusikalischen Belastungsprobe aussetzen. Immerhin wird Ende August dann das Jazzfestival vier Tage lang ebenfalls die Halle akustisch strapazieren.

**«Five Elements»**

Gerade Steve Coleman ist der typische Vertreter einer neuen Mu-

sikergeneration, die sich frei von dem nimmt, was ihm gefällt. So ist dann seine Gruppe Five Elements nicht eine Band, die sich in eine der gängigen Schubladen einordnen lässt, sondern eine wilde, junge Truppe, die zwischen Rock, Soul und Funk so ziemlich alles verarbeitet, was nur irgendwie mit Jazz zusammenhängt. Wer die «Fünf

**POP + JAZZ**

Elements am letzten Jazzfestival erlebt hat, der wird sich gerne an die brodelnde, heisse Mischung erinnern, mit der Coleman die Stimmung des damals verregneten Jazzabends anheizte. Gegenüber der letztjährigen Besetzung hat sich das Line-up von «Five Elements» leicht verändert. Neben Coleman (as) gehören noch immer die schlichtweg grossartige neue Stimme des Jazz, Cassandra Wilson, sowie Trompeter Graham Haynes, Bassist Kevin Bruce Harris und Drummer Mark Johnson zur Band. Neu dabei sind der Posaunist Robin Eubank, der Keyboarder James Weidman und der Gitarrist David Gilmore. Die furiose Jung-Jazz-Gruppe aus New York, die



Der Altsaxophonist Steve Coleman am Samstag in Willisau.

übrigens vor kurzem in dieser Besetzung auch eine neue LP aufgenommen hat, ist also um ein Mitglied aufgestockt worden.

Keine Jungmädchenschar ist auch das Intergalaktische Mädchenballett, ein Schweizer Quintett, das ebenfalls funkige Jazzgefilde beackert. Gitarrist Harald Härter und Schlagwerker Jojo Mayer werden ergänzt durch die beiden ehemaligen Donky Kongs Roland Philipp (sax) und Thomas Jordi (b) sowie durch den afrikanischen Perkussionisten Biboul Darouiche.

TB 1987-0625p27

**Programm-Gedächtnis**

Im Rahmen des Eröffnungsfestes will «Knox» Troxler am Samstag dann auch den Schleier über das Programm des diesjährigen Festivals lüften. Einige Namen, welche bereits als mögliche Programmpunkte herumgeboten wurden, sind Alfred 23 Harth mit seiner Gruppe Gestal et Jive, das Art Ensemble Of Chicago, das Liberation Music Orchestra von Charlie Haden, Jean-Paul Bourelli, Meredith Monk, Xero Slingsby & The Works und/oder die Dirty Dozen Brass Band.

# Blutrote Sommernächte

Howard Brentons «Bloody Poetry» in Zürich

Sommer 1816 am Genfersee. Percy Bysshe Shelley und George Gordon Lord Byron, die zwei grossen englischen Romantiker der zweiten Generation, in der Heimat gleichermaßen geächtet, treffen im Exil erstmals aufeinander. Mit dabei ist Shelleys «Menagerie», seine damals 19jährige Geliebte und spätere zweite Ehefrau Mary zusammen mit deren Halbschwester Claire Clairmont - Geliebte sowohl Byrons als auch Shelleys. Shelley, Byron und Mary versuchen sich während der regnerischen Sommernächte im Erfinden von Geschichten gegenseitig zu überbieten. Literaturhistorisch bedeutendstes Ergebnis dieses Dichterwettkampfs ist Marys Roman «Frankenstein». Der gemeinsame Aufenthalt am Genfersee ist der Beginn einer Freundschaft, die bis zu Shelleys Tod 1822 in Italien andauert. Der heute 45jährige englische Dramatiker Howard Brenton hat den Stoff 1984 zum Schauspiel «Bloody Poetry» verarbeitet. Das Stück, in der deutschen Übersetzung von Alissa und Martin Walser, wird momentan (noch zwei Aufführungen heute und am Samstag abend) unter dem Titel «Elegie für Weltverbesserer» im Keller des Zürcher Schauspielhauses gegeben.

Regisseur Joachim Johannsen zeigt die beiden Dichter ganz im

Sinne von Autor Brenton als zwei Gegensätze, die sich gegenseitig anziehen: der Zyniker und Agnostiker Byron (Till Kretschmar), seit seinem halbbiographischen Monumentalgedicht «Childe Harold's Pilgrimage» in ganz Europa bekannt, der Idealist und Menschenfreund Shelley (Alfred Bosshardt), dessen auführerische Gedichte sich nur schlecht verkaufen. Ein blutroter Vorhang (Bühnenbild: Florian Parbs), von Szene zu Szene anders eingesetzt, versinnbildlicht sowohl das Segel, mit dem die beiden «Kritzelkollegen» Shelley und Byron zusammen in hohe See stechen, als auch das Meer, das Shelley am Schluss verschlingt. Die Musik von Thomas Rabenschlag ist unverbindlich - einmal Streichquartett, dann wieder harte elektronische Klänge.

Mary (Jessica Früh) erkennt als einzige die volle Tragik der Dichtereistenz, die sich ständig am Abgrund zwischen gottähnlichem Höhenflug und ikarischem Absturz bewegt. Claire (Andrea Fabian) ist die frustrierte sitzengelassene Geliebte. Harriet Westbrook (Katja Amberger), Shelleys erste Ehefrau, verfolgt nach ihrem Selbstmord den Dichter als Geist. Und über allem wacht Dr. Polidori (Peter Bollag), Byrons Leibarzt und Sekretär und Sammler von Dichterklatsch.

Hugo Bischof

ahl treffen.

(Sch) Rock ist den Musikprogrammierern zu schritt und schrag nur die Schunkel-  
gaudi Altstadtfest. Also ab ins Ghetto Musikpavillon am Nationalquai, wo am  
Samstag (ab 16 und nur bis 22 Uhr) in Zusammenarbeit mit der ILM vier Bands  
auftreten werden. Den Startschuss geben Proton Yes. Danach steht mit The Tsars  
(Bild) eine Premiere auf der Bühne; im Kern entstanden ist dieses Sextett aus dem  
ehemaligen X-Legs-Umfeld, doch nicht mehr Reggae gibt den Ton an, sondern  
Western-Rock. Abgelöst werden The Tsars vom Beat der Reaction, und das Fina-  
le bilden Soviet Sex. Den letztjährigen Ärger bloss mit «Blöterliwasser» haben die  
Organisatoren sich zu Herzen genommen und in hungriger Hoffnung zudem auch  
400 Bratwürste ans Nationalquai abkommandiert.

Zwischenbühne  
Bern, Schweizer-  
retto; Rubigen,

is; Zürich, Rote

he Reaction, So-  
i (ab 16 Uhr). -  
ghty Fleas» Con-  
s, Black Bottom  
ahrt 20 Uhr). -  
its, Intergalactic  
lle (20 Uhr). - 3.  
hmics, Joe Cok-  
tadion St. Jakob

len. 27. Juni (ab  
stergalactic Mai-  
Dunes, Look Pe-  
. The Nits, Wolf-  
Los Lobos; 28.  
a Bohème, Peter  
o, Purple Schulz,  
of.

Juni: Faste Pus-  
l de Nuit, Fanfa-  
cas sociaux, Do-  
ni: Fanfare Ilot,  
29. Juni: Christi-  
io Collectif.

Boxe. Championnat d'Europe:  
Mauro Martelli - Alfonso Rodon-  
do  
Bulletin du télétexte

### vera italiana

Telegiornale  
L'uccello  
Gli animali della barriera coralli-  
na  
Silas  
Il Quotidiano  
Telegiornale  
Joe Valachi - i segreti di Cosa  
nostra. Film di Terence Young

## Montreux-Poker

(Sch) Montreux wäre wohl nicht  
Montreux, wenn es einmal keine Pro-  
grammänderungen mehr gäbe. Dem  
Festival-Chef Claude Nobs einen Korb  
gegeben hat Isaac Hayes, weil er, wie es  
offiziell heisst, seine Europa-Tournee  
verschieben müsse. Ein viel weniger  
hochkarätiger Einsatz ist nun am  
«Jazz-Aid»-Abend (10. Juli) Randy  
Crawford. Umgekehrt geht es auch,  
zumal etliche Konzerte überraschend  
Zuwachs bekommen haben. Neu zur  
«Brasil»-Nacht (4. Juli) stösst Ivan  
Lins, und die «Virgin Night» (!) vom 5.  
Juli verlängern It Bites und Itchy Fin-  
gers. Nicht mehr so dürftig ist am 8.  
Juli «Rock & Blues» zusätzlich mit Joe  
Cocker und Rockin' Dopsie. Den  
wohlthätigen «Jazz-Aid»-Abend gestal-  
ten übrigens auch noch neu The Stars  
Of Faith und Sadao Watanabe mit.

## Jazz in Willisau

(Sch) Feuertaufe - bloss nicht wört-  
lich - hat vor dem Festival (letztes Au-  
gust-Wochenende) übermorgen Sams-  
tag die neue Willisauer Festhalle. Ein  
funkiges und somit eh feuriges Jazz-  
Fest hat «Jazz in Willisau»-Veranstal-  
ter hierfür vorgesehen. Ein Wiederhö-  
ren gibt es mit Steve Coleman and Five  
Elements und dem (nun englisch um-  
benannten) Intergalactic Maiden Bal-  
let.

Ein auffallend häufiger Open-air-Act  
ist in diesem Jahr das von fünf Män-  
nern bestrittene «Mädchenballett», das  
mit seiner frechen Mischung aus Rock,  
Jazz und Funk auch in Willisau ab 20  
Uhr mächtig Stimmung machen wird.  
Letzteres ein leichtes auch für Steve  
Coleman, der als Höhepunkt der letzt-  
jährigen «Funk-Night» noch in bester  
Erinnerung ist. VL 19870625p42

14.15 Beatrice Cencl. Film drammatico  
(1 1954). Regia di Riccardo Freda.  
Con Micheline Presle, Gino Cervi  
15.50 Gli Antenati. Cartoni animati  
16.30 Il mondo è tuo. Programma per i  
ragazzi  
17.30 Moncioci: Il cristallo del solletico.  
Cartone animato  
18.00 TG 1 flash  
18.05 SpazioLibero. I programmi  
dell'accesso

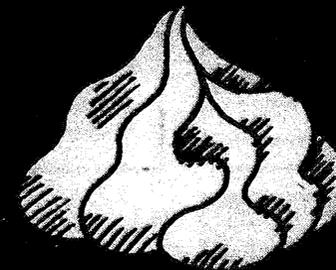
18.30 Speciale «Linee verdi». «Buon  
appetito futuro!»  
19.40 Almanacco del giorno dopo  
20.00 Telegiornale  
20.30 Dall'Auditorium Santa Chiara di  
Trento: Festival Nazionale delle  
Orchestre  
22.30 Telegiornale  
22.30 Corale Carlo Levi. Documentario  
biografico  
23.50 TG 1 notte

## RADIO

sendung. 9.35 Zirka Ohren-Spitzer.  
Heute: 3x Mussorgsky. 10.00 Spass-  
partout. «Die mached doch was

Verbilligung überall

Fr. 1.- pro Liter



Rahm macht's besser

ZVSM

## Damit sich das Sparen lohnt ...

... setzen Sie sich Ihr Sparziel individuell.

Kapitalhöhe = Laufzeit

Die kompetenten Berater der SHB unterbreiten Ihnen  
ertragreichste und sicherste Lösung.

### Gegenwärtige Zinssätze:

**p**pfandgesicherte  
**S**parhefte  
**n**ormale Sparhefte  
**J**ugendsparhefte  
**A**lterssparhefte

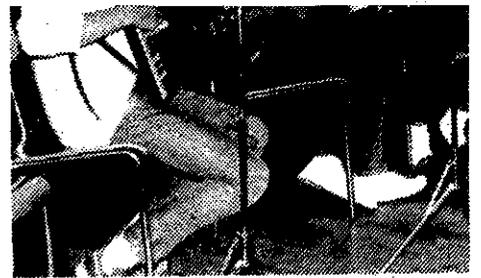
4½%  
5%  
5½%  
5½%

### Anlagehefte

**K**assenobligati  
**L**aufzeit  
3 und 4 Jahre

gelang ihnen dies vorzuziehen. Mit der zweiten Blockflötengruppe machte gar der ganze Saal eine Weltreise. Volksmelodien aus der Schweiz, aus Frank-

Einzelstücke kamen noch auf der elektronischen Orgel als Solisten zum Zug. Die jungen Blechbläser und die Akkordeonisten traten dann schon in



Konzentration bei der Handorgelgruppe

Jazzfest zur Festhalleneröffnung in Willisau am 27. Juni

## Funk Night mit Steve Coleman

**Nun ist es soweit! Die Willisauer Festhalle kann noch vor dem 13. Jazz Festival eingeweiht werden. Dazu lädt «Jazz in Willisau» ein zu einem grossen Jazzfest, zu dem zwei attraktive Funk-Bands eingeladen wurden: Steve Coleman & Five Elements und das Intergalactic Maiden Ballet! Mit Funk und Tanz und allem was dazugehört wollen wir die neue Halle übernehmen!**

pd. Steve Coleman und seine Funk Band Five Elements sind seit der letztjährigen Funk Night zum Inbegriff von

hochkarätigem New Yorker Funk geworden. Jazz-Reinheitsgebote besitzen für den 32jährigen Altsaxophonisten

UBA 1487 0625/10

Gelungenes Schülerkonzert in Wikon

## Der Fleiss von kleinen Leuten

**Nach zwei Jahren fand im Pfarrsaal Wikon wieder ein Konzert der Musikschüler statt, zu dem zahlreiche Eltern erschienen und ihren Kindern mit grossem Beifall Mut machten und Ansporn gaben, tüchtig weiterzuüben.**

aa. Im Pfarrsaal begrüsst Béatrice Herzog, die Leiterin der Musikschule Wikon, Kinder und Eltern, die erwartungsvoll des ersten Konzertes harrten, das nach einem Unterbruch von zwei Jahren angesagt war. Mit Blockflöten, Gitarren, Orffschen Instrumenten und auf dem Klavier zeigten die Primarschüler, was sie in den letzten Monaten gelernt hatten. Und sie machten es gut. Sie liessen sich von ihrer Nervosität nicht aus dem Konzept bringen, und wenn sich ein falscher Ton oder Takt einschlich, verbesserten sie sich. Erstaunlich abwechslungsreich wirkten die leichten Lieder und Sätze, denn fast immer war das Hauptinstrument begleitet: das Klavier vom Xylophon, die Blockflöte von der Gitarre, die

Gitarre von Gesang. Dazu kamen die vielstimmigen Sopranflötenvorträge, die durch die Alt- oder Tenorflöte der Lehrerin eine feste Grundlage erhielten oder durch die unterschiedlichen Klangfarben der Orffschen Instrumente bald lustig, bald wehmütig, einmal keck und einmal sentimental tönten.

Kurz und gut: Das Schülerkonzert in Wikon war ein voller Erfolg. Das anerkannte auch die Schulpflegerin Susanne Kaufmann, die den Leitern und Schülern ihr Kompliment machte, ihnen dankte und auch Pfarrer Albin Bossart nicht vergass, der als Hausherr seine Gastfreundschaft bewiesen und die Konzertbesucher in der Pause mit einem Glas Süssmost verwöhnt hatte.



sten Steve Coleman keine Gültigkeit. Er gehört zur neuen Generation junger amerikanischer Musik, die auf dem Boden der Jazz- und Bluestradition stehen und den Klassikern der Moderne ihre Reverenz erweisen, aber nicht in Ehrfurcht vor den Meistern erstarren, sondern auch offen sind für Klänge, die auf den Strassen dröhnen. Coleman ist der Leader der Band 'Five Elements', die sich aus acht jungen Talenten zusammensetzt und eine frische, fesselnd gespielte Mischung aus traditionellen Jazz-Improvisationen, tanzbaren Funk-Rhythmen und furiosen Scat- und Rap-Gesängen hinlegt. Ein besonderes Glanzstück dieser schwarzen Combo ist sicher die ausdrucksstarke Sängerin Cassandra Wilson, die äusserst intonationssicher ist und stets mit unglaublichem Blues- und Soulfeeling zu begeistern vermag.

Steve Coleman, alto sax; Cassandra Wilson, vocals; Graham Haynes, trumpet; Robin Eubanks, trombone; James Weidman, keyboards; Kevin Bruce Harris, bass; David Gilmore, guitar; Mark Johnson, drums.

Das Intergalactic Maiden Ballet, das übrigens aus lauter Männern besteht, spielt eine Musik, welche Rock, Jazz und Funk zu einer Einheit verschmilzt. Harald Härter, wohl eines der grössten Gitarrentalente der Schweiz, prägt die Musik der Gruppe wesentlich mit. Dabei ist auch der kräftige Saxophonist Roland Philipp, den wir von «Donky Kongs Multi Scream» her kennen. Am Schlagzeug sitzt der Obergalaktiker Jojo Mayer, Bass spielt Thomas Jordi (ebenfalls Ex-Donky) und die Perkussion besorgt der Afrikaner Biboul Darouiche. Dies ist sicher die ideale Band im Doppelprogramm mit Steve Coleman!

Harald Härter, guitar; Roland Philipp, saxes; Thomas Jordi, bass; Jojo Mayer, drums; Biboul Darouiche, percussion.

Samstag, 27. Juni, Festhalle, 20.00 Uhr, Eintritt Fr. 20.-.

Vorverkauf: Musik-Forum Luzern, Weggisgasse 28; Schweizerischer Bankverein, Luzern, Bahnhofplatz 2, SBV Willisau, Bahnhofstrasse.



**BLUT  
IST LEBEN.**

00 Unterhaltung: Jazzburgers, Rosenbälle (Hotels Beau-Rivage, Post-Hotel, Alpenblick, Konferenzsaal), 00.30 Wahl Rosenprinsinnen, 00.45 Wahl Rosenkönigin.  
 Olthusen. 17. Kommetsrüti-Fussballturnier: 12.00 Juniorenturnier, 19.30 Unterhaltungsabend (Festschafft).

» und «The shining» zur Vorführung. Ein Erfinder- und Artihappening wird die Filme einleiten.



## Emile Chambon und Luc Michel Schüpfer in Zell

Nur noch heute und morgen sind Werke der beiden Genfer Künstler Emile Chambon und Luc Michel Schüpfer in der Galerie Priska feierlich in Zell zu besichtigen. Die Galerie ist samstags von 14 bis 20 Uhr und sonntags von 14 bis 18 Uhr geöffnet. Unser Bild zeigt eine Bleistiftzeichnung von Emile Chambon (1968).

na Schuinaus), anschliessend Umzug zum Festzelt, 16.30 Empfang Ehrenmitglieder AKTV (Alte Kirche), 19.00 Rangverkündigung, 20.30 Zirkus-Show, Tanz.

**Zufikon.** Aargauer Kantonal-Musiktag: Unterhaltung/Tanz (Original Tiroler Spitzbuam, Fred und Ronny, D'Muulörgeler vom Züri-see), Schulhausplatz.

## Botanische Exkursion Pro Pilatus

Morgen Sonntag führt die Pro Pilatus eine botanische Exkursion durch. Interessierte finden sich um 8.30 Uhr bei der Talstation der Kriensereggbahn ein. Die geplante Route verläuft über Oberlauelen-Heitertanni bis zum Klimsensattel. Verschiebungsdaten sind keine vorgesehen. Auskunft über die Durchführung erteilt Telefon 181.

## Oberdorf: Kleinkaliberschüssen

Am heutigen Samstagnachmittag, 27. Juni, findet das diesjährige Volksschiessen mit Gruppenwettkampf seinen Abschluss. Nach vier Schiesstagen zeichnet sich eine grosse Beteiligung ab. Noch ist jedoch der Kampf um die Einzel- und Gruppenpreise sowie die neuen Wanderpreise offen. Die Teilnahmekosten sind günstig, denn Waffen und Instruktoren stehen zur Verfügung. Auskunft Tel. 61 41 72.

## Unterägeri: Empfang für Jodler und Schützen

Der Kur- und Verkehrsverein Unterägeri organisiert am Sonntag,



## Steve Coleman in Willisau

(Sch) Ein Jazz-Fest heute Samstag, 20 Uhr, in Willisau. Anlass ist die Eröffnung der neuen Festhalle. Und damit es fürwahr ein Fest wird, dafür hat «Jazz in Willisau»-Veranstalter «Knox» Troxler auf Funk gesetzt. Im Doppelprogramm Stimmung und auch Tanzlust verbreiten der ostschweizerische «Geheimtip» von Intergalactic, Maiden Ballet, und mit seinen Five Elements der Saxer Steve Coleman (Bild), der schon anlässlich der letztjährigen Festival-Funk-Night den Höhepunkt setzte. VL 1987 0627 p40

28. Juni, einen festlichen Empfang für die Jodler und Schützen. Während der Jodlerklub Aegerital vom Eidgenössischen Jodlerfest in Brig zurückkehrt, nimmt die Kleinkalibersektion der Schützengesellschaft am Schweizerischen Sportschützenfest in Chamblon teil. Der

Station der ZVB statt. Anschliessend marschiert die Festgemeinde über den Dorfplatz zum Hotel Kreuz, wo der Gemeinderat und der Kur- und Verkehrsverein zum Apéro einladen.

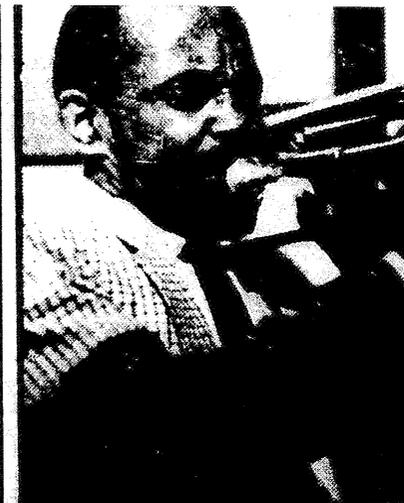
## Oberägerer Dorfspatzen heute im Fernsehen

Wie schon im letzten Jahr in Wien, werden auch diesmal die Oberägerer Dorfspatzen am «Grand-Prix der Volksmusik 1987» in Dortmund unser Land vertreten. Neben den Dorfspatzen als einzige Innerschweizer Formation werden die Schweiz vertreten: Schwiizer Super-Ländlerkapelle, Duo Peter und Rosy, die Sängerin Maya Brunner sowie Monika Kälin.

Die Oberägerer Dorfspatzen werden eine Komposition ihres Dirigenten Jakob Farner spielen. Der Titel heisst «Frieden auf der Welt», bei dem die Dorfspatzen vom Jodlerpaar Bertheli Studer und Bert Kühne unterstützt werden. Der «Grand-Prix der Volksmusik» wird heute Samstag, 27. Juni, im Fernsehen DRS, ORF und ZDF übertragen. Sepp Trütsch wird zusammen mit Carolin Reiber vom ZDF und Karl Moik vom ORF den «Grand-Prix der Volksmusik» präsentieren.

## GASTRONOMIE

**Oberägeri.** Hotel-Restaurant Gulm: Grillspezialitäten und köstliche Salate. Jeden Sonntag Frühstücks-Buffer.



## Jazz auf dem See

(Sch) Den letzten Samstag im Juni haben Oldtime-Fans alljährlich rot angestrichen: «River Boat Party». Morgen Samstag also lädt der Luzerner Jazzclub zu seiner traditionellen Dampferfahrt auf der «Stadt Luzern». Die feucht-fröhliche Runde begleiten an Bordkapellen wiederum die Lake City Stompers, die Black Bottom Stompers und mit seiner Band der Jazz-Allrounder und Entertainer Gene «Mighty Flea» Conners (Bild). Abfahrt ist punkt 20 Uhr ab Steg 7 beim Schweizerhof. Fahrkarten sind in Luzern bei Ex Libris und Publicitas erhältlich.

## MUSIK/TANZ

**Luzern, Restaurant-Dancing Alpengarten.** Einziges Lokal mit Tischtelefon. Alplibar montags 18.00 bis 1.30 Uhr geöffnet.

tzte des  
ht nur  
t auch  
bquenz  
fsätzen  
: Spra-  
igkeit,

id Lö-  
on ihr  
er Art

findung des Ausschlüpfens, vollzieht sich mit einem dumpfsanften Geräusch wie das Ausgleiten eines Korrens. Dieses Mal verändert sich sein Körper nicht, Arme, Beine und Kopf schon wie in alter Gewohnheit den flugähnlichen Bewegungen unterworfen. Er orientiert sich schnell und ohne Irrung, gewinnt an Höhe und hat bald die ganze Stadt unter sich. Das Neubauviertel und die Eigenheimsiedlung, die Altstadt zerschnitten von der dunklen Ader des Flusses, südlich zwi-

tungsversuchen, die denen eines ins Wasser Gefallenen ähnlich sind, gelingt es ihm, die gefährliche Zone zu überwinden. Mit einigen Armzügen gelangt er in einen Gleitflug. Die Arme ausgebreitet, die Beine eng aneinander, den Blick erdwärts, streicht er durch die Nacht über die Stadt dahin. Ich hab's geschafft, denkt Krok, ich bin drüber.

Auszug aus Uwe Saegers ausgezeichnetem Manuskript: «Ohne Behinderung, ohne falsche Bewegung».

DIE SCHWEIZERISCHE VOLKSBAR UND DER Gratisanzeiger «Berner Bär» organisieren am 15. August auf dem Gurten ein auf 100000 Franken veranschlagtes Mozart-Open-air. Das Volksfest wird aufgelockert durch Jongleure des «Circus Halley», einen Drehorgelspieler, die Tanzwerkstatt Gudrun Blom und den Clown Chiko als Moderator. Höhepunkt des 12-Stunden-Anlasses ist ein Samstagabendkonzert der Philharmonischen Akademie unter der Leitung von Johannes Rainer – ohne Kleiderzwang selbstverständlich.

Intergalactic Maiden Ballet und Steve Coleman And The Five Elements in Willisau

## Eine zündende und begeisternde Musik-Show

Vorfestivalstimmung herrschte diesen Samstag in Willisau. In der neuen Festhalle spielten die beiden Funkbands Intergalactic Maiden Ballet und Steve Coleman And The Five Elements zu einem Jazzfest auf. Und wie es an einem Fest so sein muss, war die Stimmung gross und der Abend lang.

Nun sind die Ritzen der Willisauer «Fest-Scheuer» geschlossen. Aus der windschiefen übergrossen Bretterbude ist eine ansehnliche Mehrzweckhalle geworden. Und nun hat auch der Jazz Einzug gehalten. Wo das traditionelle Jazzfestival über die Bühne geht (Ende August bereits zum 13. Mal), besorgten zwei Bands mit knalliger und knackiger Funk-Musik diesen Samstag die angemessene Einweihungsfeier. Zwar hat die Festhalle etwas vom so eigenen Charme verloren, die Vorteile der Sanierung kamen jedoch bereits zum Tragen. Die Halle ist jetzt «dicht», die Akustik scheint besser, der Raum wurde durch

eine Bar (im ersten Stock), durch einen Ausschank und ein Foyer vergrössert.

Aber nicht nur die Halle liess Vorfestivalstimmung aufkommen, sondern auch die auftretenden Bands und die lange Nacht (die Konzerte dauerten bis in den frühen Morgen).

### Knallende Funk-Rhythmen

Für den wilden Auftakt sorgte das Zürcher Intergalaktische Mädchenballett. In seiner Musik scheint viel Platz zu haben, es muss nur laut, schnell und kompakt sein. Die fünf Musiker verarbeiten Rock und Funk in jazziger Formgebung. Ihre Musik ist intensiv und körperlich. Dass sie dabei immer mit äusserster Energie am Werk sind, schadet dem Ganzen jedoch gelegentlich. Da werden Übergänge etwas undifferenziert, und die Linie verzettelt sich. Vorwärtsgetragen wird ihre Musik von einer wuchtig pulsierenden Rhythmusgruppe (Elektro-Bass, Schlagzeug, Perkussion), Farbe gibt der Saxophonist (der gelegentlich je-

doch den Anschluss verpasste). Für die nötigen Kontraste, für Ecken und Kanten sorgte der Gitarrist. Harald Haerter zerfetzte und verband, riss nieder und baute auf. Mit seinem aussergewöhnlichen Gitarrespiel sorgte er für überraschende und packende Momente.

Traditionelles und Free-Funk finden sich in der nicht minder wilden Musik des New Yorkers Steve Coleman. Neben den knallenden Rhythmen nehmen hier die Bläser einen gewichtigen Platz ein (neben Steve Coleman am Altosax war es vor allem Graham Haynes an der Trompete, der die Akzente setzte) sowie die Stimme (von Cassandra Wilson), die oft wie ein Instrument eingesetzt wurde, die aber etwa die Elemente Blues und Soul einbrachte. Fliessend verband das Oktett traditionellen Jazz mit tanzbaren Funk-Rhythmen, Jazz-Improvisationen, rockigen Teilen und Gesangsstücken zu einer zündenden und begeisternden Musik-Show.

Markus Roesch

## Zeichnungen r Auftragsfilme

la. Die acht «besten Auftragsfilme Jahres» 1986 sind am Donnerstag len prämiert worden. Der Wettbewerb wurde vom Eidgenössischen Delement des Innern (EDI) ausgehen und von der Wirtschaftsförang in Zusammenarbeit mit dem n-Institut organisiert. 53 eingehete Film- und Videoproduktionen von einer Jury, unter dem Vorvon Max Lüthi von der Wirtftsförderung, beurteilt. In seiner datio unterstrich Christian Zeen, Chef der Sektion Film im EDI, die leitung des Wirtschaftsfilmers für gesamte schweizerische Filmschaf-

riert wurden acht Auftragsproktionen in fünf Kategorien. In der egorie «Industrielle PR-Filme» eren die Regisseure Christian Aeby «Agfa – wir machen mehr als Bil» und André Paratte für «Longines 'exploit suisse» die EDI-Ehrenurden. In der Kategorie «Informasfilme» wurden «Bahn 2000 – Mehr in für alle» von Regisseur Marcello ayder, «Gesundheit auf dem Dorf – in 1986» von Friedrich Puhl und 1. Gast beim SV-Service» von Alice mid prämiert. Die Kategorie «Verkaufsförderung» ann das Video «Manor Modeau» unter der Regie von Jost Wildz und in der Kategorie «Wissenaftliche und technische Filme» ilzer-Rüti-Quiz» von Peter Scheiner. e weitere Ehrenurkunde ging an das leo «Verkehrsdschungel» von Marc as und Christoph Müller in der Katorie «Lehr- und Trainingsfilme».

## ie Inglin-Ausgabe s Ammann-Verlags

lan. Es ist zuweilen schwierig, dieses r jenes Werk Inglin als einzelnes mplar (und nicht nur zusammen r der ganzen Buchkassette) kaufen zu men. Um diesem «Makel» Abhilfe verschaffen, werden nun Inglin's erke beim Ammann-Verlag in Einusgaben erscheinen. Der Herausgeist Georg Schoeck aus Brunnen, auf sen literarisches Urteil Inglin selber esen Wert legte, wie in der Biograe von Beatrice von Matt nachzuleist. hererits hat der Verlag einen kleinen pekt zu dieser Inglin-Ausgabe hergegeben, und in einigen Wochen d – als erster Band – der «Schweispiegel» erscheinen. Ferner sind als iste Bände «Urwang», «Die graue urch» und «Die Welt in Ingoldau» in rberetung. Ingesamt ist eine ändige Ausgabe geplant, die 1991, o auf Inglin's hundertsten Geburtsin, abgeschlossen sein wird.

Jazz-Fest zur Eröffnung der neuen Festhalle

# Eine Begegnung der dritten Funk-Art in Willisau

Der Jazz hat mit über zwanzigjähriger Präsenz im Grafenstädtchen kulturell seinen besonderen Platz und hat Willisau mit bislang zwölf Festivals international ins Gespräch gebracht. Nabellegend also, dass im Rahmen der Eröffnungsfestlichkeiten der neuen Festhalle nach der Jazz seine Nacht hatte. «Jazz in Willisau»-Veranstalter setzte hierfür am Samstag auf Funk und somit auf Fest.

Von Charles P. Schum

Ein attraktives Programm im Funk-Doppel: Intergalactic Maiden Ballet und Steve Coleman's Five Elements. Attraktiv, aber – eher Willisau-ungeohnt – nicht exklusiv. Mit seinen Five Elements in Europa unterwegs ist Steve Coleman bereits seit Pfingsten (Innsbruck-Open-air), und Abstecher in die Schweiz hat er etliche im Reiseplan. Und das schweizerische Intergalactic Maiden Ballet ist ein Geheimtip auch nicht mehr, so Festival-beschäftigt es zurzeit ist.

Entsprechend von lediglich regionaler Magnetkraft war am Samstag das Jazz-Fest, ein zudem nicht sehr günstig gewählter Termin. Etliche Nicht-Puristen wird es an diesem seit langem ersten sonnigen Tag statt in die Willisauer Festhalle an die Open-air von Basel oder St. Gallen gezogen haben. Nicht gerade ein Festivalandrang, aber immerhin an die 700 Besucher kamen – sie und mehr noch die Tische füllten optisch in etwa die Halle.

## Die «Intergalaktischen»

Ein Authorchon erregte das Intergalaktische Mädchenballett (so nannte sich die Truppe vor ihrer ambitioniert-liebäugelnden internationalen Hoffnung mit der englischen Sprungfeder) schon am Festival von 1985. Damals, zwei Jahre nach der Bandgründung, war das von vier (heute von fünf) Männern bestrittene Mädchenballett mit seinem wilden Soundkonzept wohl der Schweiz gerade kompromissloseste Band im Experimentierfeld zwischen Freefunk, Jazz und Rock.

Von ihrer wilden Frische haben die hochenergetischen Freefunker (allen voran der technisch wie spielerisch souveräne Gitarrist Harald Haerter) auch nach einer Umbesetzung nichts eingebüsst; für Wieten Wito zupft neu Thomas Jordi (früher Donkey Kong's Multiscream) den Bass, und für ein zusätzlich perkussives Moment dazugestossen ist der Afrikaner Biboul Darouiche. Hingegen mit der immer wieder betonten totalen Kompromisslosigkeit kann es so ernst nicht mehr gemeint sein. Die einstige Absicht, jeden Auf-



Der Musiker der Musiker im Intergalaktischen Mädchenballett: Gitarrist und Soundkonzeptler Harald Haerter. Sein emotionsgeladenes rasantes Spiel liess die (akustisch noch nicht optimal ausgepegelte) Festhalle wie erst recht die Zuhörer erzittern. (Bild Ruth Tischler)

tritt aufs neue frei zu improvisieren, um so ein grösstmögliches Mass an Energien freizumachen, ist inzwischen einer durchaus erkennbaren kompositorischen Struktur gewichen. Auch das Rockelement kommt stärker zum Zug, und versöhnt zeigen sich die Musiker mittlerweile auch mit der Melodie.

Das Intergalactic Maiden Ballet hat seine Ausdruckspalette sukzessive erweitert, und das ohne Verluste an Kraft und Spannung. Unerwidert jedenfalls blieb ihr Auftritt nicht; das Publikum forderte Zugaben und nicht wenige stürzten sich trotz halbschercherischen Breaks gar ins Tanzfeber.

## Fünf Elemente unter Dampf

«Wir haben Zeits», meinte «Knox» Troxler und zögerte schon den Konzertbeginn halbstündig hinaus. Zeit liessen sich auch Steve Coleman und seine verspätet in Willisau eingetroffenen Mannen mit dem Soundcheck in

der Pause. Eine Geduldsprobe ans Publikum, das in der musiklosen Spanne seine anfängliche Skepsis über den Verlust der alten «Scheune» mit den Annehmlichkeiten des neuen «Chalets» wettmachend verlor. Und selbst mit der in der Festhalle dominanten Farbgebung abgestufteter Blautönen konnte mit vorgerückter Zeit das Publikum zusehends sich immer besser identifizieren.

Eine Stimmung wie im Dampfkessel, wie nach seinem letztjährigen Festival-auftritt nicht anders erwartet, liessen Steve Coleman's Five Elements brodeln. Der Altsexer Coleman geht auf New Yorks innovativem Jazz-Pflaster einen eigenen Funk-Weg. Mit seinen sechs jungen Musikern (ausgenommen der versierte Drummer Doug Ham-

mond, der kurzfristig für den indisponierten Mark Johnson eingesprungen war) zündet Coleman ein mitreissendes Fusionsfeuer aus gestern und heute.

Mit der Jazz- und Blues-Tradition bestens vertraut, sprühen in seinem auf Tanz getrimmten Konzept auch die Funken der schwarzen Strassensounds wie Rap, das ungebändigt und ganz schön schräge. Der Boden bewegter Lust indes wird keinem unter den Füßen weggezogen, so wie der Bass Kevin Bruce Harris' funky die Ordnung hält. Und für saftige Farbtupfer im Einsatz war in diesem dynamisch-expressiven Set lauter Spielfreude insbesondere auch die soulig-volle Stimme der Cassandra Wilson. Was Wunder, dass die Bänke bis in die ersten Morgenstunden mehr und mehr Ballast abwarfen.

Uneinigkeit unter Zürcher Tanzschaffenden

## Kontroverse um neue Tanzschule

VL 1987 06 29 033

# Fulminantes Funk-Feuer in Willisau

Im Programm des Festhallen-Festes, das zur Eröffnung der erneuerten Festhalle Willisau durchgeführt wurde, nahm auch der Jazz seinen gebührenden Platz ein, ist doch die Festhalle seit 1975 zentraler Ort des alljährlich stattfindenden Jazz-Festivals: So war der Samstagabend ganz dem Funk gewidmet. Während die Schweizer Funk-Gruppe «Intergalactic Maiden Ballet» einen harten, lautstarken Free-Funk spielte, boten «Steve Coleman and Five Elements» aus New York bluesige Funk-Rhythmen, welche die Zuschauer zum Tanzen bewegten.

eg. Kurz vor dem 13. Jazz-Festival lud «Knox» Troxler am Samstag abend zu einem stimmungsvollen Funk-Fest ein, welches im Rahmen der Einweihungsveranstaltungen der umgebauten und erweiterten Festhalle organisiert wurde. Das Doppelkonzert mit dem «Intergalactic Maiden Ballet» und den «Steve Coleman and Five Elements» vermochte gegen 700 Besucher in die bankettbestuhlte Festhalle zu locken.

## Intergalaktisches Mädchenballett

Das «Intergalactic Maiden Ballet», das aus lauter Männern besteht, war bereits am Festival 1985 im Festzelt zu hören. Bestand die Gruppe damals aus dem Gitarristen Harald Haerter, dem Saxophonisten Roland Philipp, Bassisten Wieten Wito und dem Drummer Jojo Mayer, kamen nun am Samstag abend anstelle von Wito der Bassist Thomas Jordi und der afrikanische

Perkussionist Biboul Darouiche neu hinzu. Diese Formation zündete eine aggressive, ohrenbetäubende Funkexplosion, wobei sich Funken von Rock, Jazz und Freefunk vermischten. Dabei wurden gewaltige Energien frei, die aber nur vereinzelt aufs Publikum übersprangen und dieses zum Tanzen anregten. Hervorragend spielte Haerter, der als eines der grössten Gitarrentalente der Schweiz gilt. Ihm gelang es, sein Instrument kreativ spannungsvoll einzusetzen. Damit vermochte er die Zuhörer zu überraschen und zu begeistern. Kräftige Akzente setzte der Saxophonist Philipp, der von den «Donky Kongs Multi Scream» her bekannt ist. Am Schlagzeug hämmerte Jojo Mayer wild drauflos. Afrikanische Elemente liess der Schwarze Darouiche einfließen. Er wie auch Philipp und Jordi bräuchten zeitweise ihre Stimme als Instrument, womit sie rapähnliche Tiraden von sich gaben. Ihre übersteigerten Gestikulationen und Körperbewegungen erinnerten nicht selten an eine amerikanische Show. Obschon in der lautstarken Musik des «Intergalactic Ballet» vieles unterging, produzierten die fünf Musiker einen spannungsgeladenen und kraftvollen Funk.

## Steve Coleman and Five Elements

Ebenfalls keine Unbekannte war die New Yorker Electric-New-Jazz-Gruppe «Steve Coleman and Five Elements», welche an der Funk-Night im Rahmen des letztjährigen Jazz-Festivals ein mitreissendes Konzert bot. Auch am Samstag abend überzeugte Coleman mit seiner Funk-Band von neuem. Diese Formation spielte einen eigenständigen Funk, der aus traditionellen Jazz-Improvisationen, leidenschaftliche Rap- und Scat-Motiven sowie impulsiven Tanzrhythmen bestand. Der 32-jährige Coleman schuf mit seinem Altsaxophon eine eindringliche bluesige Stimmung, welche zahlreiche Zuhörer von den Stühlen riss und zum Tanzen anspornte. Neben Coleman war es vor allem Graham Haynes, der mit seinem beachtlichen Trompetenspiel feurige Funken versprühte. Die schwarze Sängerin Cassandra Wilson bestach durch ihre ausdrucksstarke und bezaubernde Stimme. Ihre expressiven Gesänge waren von Soul- und Blues-Elementen geprägt. Anstelle des angekündigten Drummers Mark Johnson trat der erfahrene Schlagzeuger Doug Hammond auf. In der achtköpfigen Formation wirkten weiter mit: Robin Eubanks (Posaune), James Weidman (Keyboards), Kevin Bruce Harris (Bass) und David Gilmore (Gitarre). Mit ihrem emotionalen Funk-Jazz vermochten «Steve Coleman and Five Elements» die Zuhörer bis in die frühen Morgenstunden zu begeistern.

## Denkwürdiges 20. Eidgenössisches Jodlerfest in Brig

# Alle Hinterländer Klubs mit Höchstnote

Das 20. Eidgenössische Jodlerfest vom vergangenen Wochenende in Brig wird in die Geschichte eingehen und dürfte in seiner Art kaum mehr zu übertreffen sein. Denn Aktive, Besucher und Organisatoren sind sich einig – das war ein Fest der Superlative, und zwar in jeder Beziehung, vom strahlenden Sommerwetter bis hin zur rekordverdächtigen Beteiligung von Aktiven und Zuschauern aus allen Landesteilen. Grossartige Erfolge erzielte dabei die Hinterländer Jodlervereinigung (HJV), von der deren zehn von 13 Jodlerklubs an diesem glanzvollen «Eidgenössischen» in Brig teilnahmen – und allesamt die Höchstnote erlangten, was gewiss nicht minder höchst bemerkenswert ist.

VE: «Das ist ein ganz toller Erfolg, und dazu kommen erst noch grossartige Glanzpunkte der einzeln, zu zweit oder in Gruppen auftretenden Jodler(innen), Fahnenchwinger und Alphornbläser (inkl. mehrstimmiges Alphornblasen, Duette, Terzette usw.). Kurzum, in jeder Hinsicht ein Toperfolg für unsere Vereinigung insgesamt», betonte (und freute sich) HJV-Präsident Siegfried Schmid, Grossrat, Menzberg/Menznau.

11 000 Jodler, Alphornbläser und Fahnenchwinger und ein Vielfaches an Zuschauerinnen und Zuschauer nahmen in diesem Jahr am grossen Folklorefest teil, das alle drei Jahre stattfindet. Bundesrat Delamuraz überbrachte die Grüsse des Bundesrates und dankte den Jodlern für ihren

«unbeugsamen Patriotismus». In «Wettkampfeinheiten», wie die Teilnehmergruppen offiziell heissen, zeigten Jodlerinnen und Jodler in Gruppen, Duetten, Terzetten und einzeln ihr Können. Auch die Alphornbläser traten in Gruppen sowie als Solisten auf. Die Wettvorträge begannen am Freitag, wurden am Samstag fortgesetzt und dauerten bis in die Abendstunden.

Im Gegensatz zu den Jodlern und Alphornbläsern zeigten die Fahnenchwinger ausschliesslich selber zusammengestellte Übungen.

Mit einem farbenprächtigen Umzug durch die girlanden- und blumengeschmückte Stadt Brig klang dieses wahrhaft denkwürdige 20. Eidgenössische Jodlerfest in Brig am Sonntag aus.



WSA987076A7